

Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 284

Dienstag, 5. Dezember 1933

Bezugspreis: Monatlich RM. 1,50 durch Träger. Bei Postbezug zuzüglich Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die Kleinpolige 1000 Zeichen 6 Pfg., Kleinpolige 20 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Zeile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Ferndruck aufgenommenen Nachrichten wird keine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

Die neue Finanz- und Steuerpolitik

Staatssekretär Reinhardt über die kommende Steuerreform

— Berlin, 5. Dez. Die Berliner Haus- und Grundbesitzervereine veranstalteten am Montagabend eine Massenversammlung, die wegen Überfüllung polizeilich geschlossen werden mußte. Als erster Redner sprach Staatssekretär Dr. Krohn. Er erinnerte an den im Jahre 1932 erfolgten ersten Versuch, durch Reichszuschüsse die Schäden und Verfallerscheinungen an den Häusern wieder zu beseitigen. Die Rückwirkungen der Zuschußaktionen auf Arbeitsmarkt und Hausbesitz seien so vorzüglich gewesen, daß eine Fortsetzung dieser Aktion in das Arbeitsbeschaffungsprogramm dieses Sommers aufgenommen worden sei. Das zweite Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom September 1933, durch das die hohe Summe von 500 Millionen Mark für Zuschüsse zu Instandsetzungen zur Verfügung gestellt wurden, sei auf die ganz persönliche Initiative des Reichskanzlers zurückzuführen. Ueber den Erfolg der großen Instandsetzungsaktion der Reichsregierung sagte der Staatssekretär unter anderem, daß sich schon jetzt äußerst günstige Auswirkungen zeigten. Wenn man bedenke, daß die leerstehenden Großwohnungen ein besonders drückendes Problem für den Hausbesitz bildeten, so sei die Feststellung hoch erfreulich, daß die Zahl der durch Teilungen gewonnenen Wohnungen geradezu sprunghaft gestiegen sei. Sie habe sich ver sechsfacht. Auch die Auswirkungen auf das Handwerk seien sehr günstig, ebenso für den Arbeitsmarkt. Die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter habe von Februar bis Oktober dieses Jahres um über 350 000, das heißt um fast 58 Prozent, abgenommen. Wer heute sein Haus erneuert und verbessert, so sagte der Staatssekretär, nutzt nicht nur in erster Linie sich selbst, er schafft einem sonst zum Hungern verurteilten Volksgenossen Arbeit und Brot.

Staatssekretär Feder vom Reichswirtschaftsministerium führte aus, das Wiedereinkommen an Mietbeträgen gegen 1913 betrage 1 1/2 Milliarden Mark; gleichzeitig sei der Wert des Hausbesitzes von 100 Milliarden auf 35 bis 40 Milliarden gesunken. An dieser Entwicklung seien die früheren Regierungen schuld. Ein wirtschaftlicher Aufstieg sei nur zu erwarten, wenn das politische Fundament des Nationalsozialismus gebildet sei. Nach der wirtschaftlichen Sanierung werde auch der Hausbesitz wieder eine gesunde Grundlage erhalten. Grundförmlich sei zu betonen: Zinsen und Steuern könnten nur aus den Erträgen bezahlt werden. So sei das stets verkannte Wort von der Senkung der Zinsen zu verstehen.

Dann sprach Staatssekretär Reinhardt vom Reichsfinanzministerium. Im Rahmen der verschiedenen Arbeitsprogramme, so führte er aus, seien bereits 500 Millionen Mark ausgeteilt worden, und es würden noch weitere 1200 Millionen Mark ausbezahlt werden. Eingehend beschäftigte sich der Staatssekretär mit dem Instandsetzungsprogramm vom 21. September 1933, durch das etwa 500 Millionen Mark zur Förderung von Instandsetzungen und Ergänzungen von Gebäuden zur Verfügung gestellt werden. Er legte im einzelnen die Vorteile dar, die sich für den Hausbesitzer aus diesem Gesetz ergeben. Wer die Gelegenheit, sein Haus instandzusetzen oder zu ergänzen, jetzt nicht benützt, sagte der Staatssekretär, der muß später die Aufwendungen für nötige

Instandsetzungen aus eigenen Mitteln selbst bestreiten und auf jeden Zuschuß des Reiches und auf jegliche steuerliche Vergünstigung verzichten.

Im weiteren Verlauf seiner Rede beschäftigte sich Staatssekretär Reinhardt mit Fragen der Steuerpolitik und der Steuerreform. Das Reichsfinanzministerium, so sagte er, sei gegenwärtig bei den Vorbereitungen für eine grundlegende Vereinfachung des gesamten deutschen Steuerwesens. Es werde ein Steuersystem geschaffen, das sozial gerecht sei und wirtschaftlich tragbar. Man werde nicht den Wünschen der verschiedensten Interessentengruppen und Interessenten, sondern einzig und allein den Interessen der Allgemeinheit und dem Gedanken der Volksgemeinschaft folgen. Der Hausbesitz werde eine nicht unbedeutende neuerliche Erleichterung erfahren. Weiter sei eine allgemeine Ermäßigung des Einkommensteuertarifs in Aussicht genommen. Der Einkommensteuertarif solle nicht mehr mit 10, sondern mit 8 v. H. beginnen und nicht mehr bis zu 50 v. H. reichen, sondern schon weit tiefer seine Höchstgrenze erreichen.

Darüber hinaus seien bedeutende Minderermäßigungen in Aussicht genommen. Diese sollen 15 v. H. der Einkommensteuer für das erste, 20 v. H. für das zweite, 25 v. H. für das dritte und 30 v. H. für das vierte und jedes weitere Kind betragen. Bei der Erbschaftsteuer sei beabsichtigt, die Besteuerung des Erbes von Ehegatten, Kindern und Enkeln zu beseitigen. Weitere Entlastungen seien bei der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe in Aussicht genommen. Auch mit der Frage der Hauszinssteuer werde man sich im Rahmen des Steuerumbaus befassen.

Das Wesen der Steuerreform werde darin bestehen, mit der Kompliziertheit des Steuerrechts sofort, mit der Vielheit der Steuern im Laufe einiger Jahre Schluss zu machen. Reich, Länder und Gemeinden würden steuerlich als Einheit betrachtet werden. Die Vereinfachung des Steuerwesens werde in seiner Ganzheit zu einer Senkung der auf Produktion, Verbrauch und Besitz ruhenden Lasten führen und eine Generalmassnahme zur Gesundung von Wirtschaft und Finanzen darstellen.

Auch Landes- und Gemeindesteuerrückstände sollen flüssig gemacht werden.

Der Reichsminister der Finanzen hat durch Rundverfügung vom 28. November 1933 die Reichssteuer, die aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933 rückständig sind, für Aufträge auf Ersatzbeschaffungen von Maschinen, Geräten, Werkzeugen, auf Instandsetzungen, Ergänzungen usw. in Bewegung gesetzt. Er hat durch ein Schreiben an die Landesregierungen angeregt, die Aktion auch auf die Steuern der Länder und der Gemeinden — wie beispielsweise Hauszinssteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer usw. — auszudehnen und zu dem Zweck Anordnungen zu treffen, die dem Rundverfügung des Reichsministers der Finanzen entsprechen. Es ist zu wünschen, daß alle Länder und Gemeinden sich sofort in den neuen Reichsplan einfügen. Die Aktion muß zur Vergebung zahlreicher Aufträge im Monat Dezember und zu erheblichen Anregungen der gesamten deutschen Wirtschaft im bevorstehenden Winter über das bisher vorgelegene gewesene Ausmaß hinaus führen.

kirchen die Aufforderung gerichtet, für ihre Mitglieder gleiche Maßnahmen durchzuführen.

Der Reichsbischof selbst hat die Schirmherrschaft über die Glaubensbewegung Deutscher Christen niedergelegt und wird in diesem Sinne an die Glaubensbewegung Deutscher Christen ein Schreiben richten.

Die neuen Reichsminister vereidigt

— Berlin, 5. Dez. Der Reichspräsident hat gestern die zu Reichsministern ohne Geschäftsbereich ernannten neuen Mitglieder der Reichsregierung, Rudolf Heß und Ernst Röhm, empfangen und sie auf Grund des Reichsministergesetzes vereidigt.

Ein neues Reichskirchengesetz

Kirchenpolitische Unabhängigkeit
der Reichskirchenregierung

— Berlin, 5. Dez. Das geistliche Ministerium der Deutschen Evangelischen Kirche hat folgendes Gesetz beschlossen: § 1. Den Mitgliedern des geistlichen Ministeriums sowie den Beamten und Hilfsarbeitern der Reichskirchenregierung wird die Zugehörigkeit zu kirchenpolitischen Parteien, Verbänden, Gruppen und Bewegungen untersagt. Die Mitgliedschaft in den kirchlichen Körperschaften und Synoden wird hierdurch nicht berührt.

§ 2. Dieser Gesetzentwurf tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

Mit dem Erlass dieses Gesetzes hat, wie der evangelische Pressedienst mitteilt, das geistliche Ministerium einen durchgreifenden Entschluß zur Herstellung einer einheitlichen kirchlichen Führung gefaßt. Es hat seinen Mitgliedern sowie allen Beamten und Hilfskräften der Reichskirchenregierung die Mitgliedschaft bei kirchenpolitischen Verbänden untersagt. Der Reichsbischof hat in Ausführung dieses Beschlusses an die obersten Beförden der deutschen evangelischen Landes-

Der Osten das deutsche Schicksalsland

— Berlin, 5. Dez. Die große, über 7 Stockwerke eines ehemaligen Warenhauses sich erstreckende Ausstellung „Der Osten das deutsche Schicksalsland“ wurde in Gegenwart zahlreicher Vertreter von Reichs- und Staatsministerien, der Reichsstatthalter, sowie von Mitgliedern der Behörden und Körperschaften eröffnet. In seiner Eröffnungsrede führte Reichsinnenminister Dr. Fricke unter anderem aus:

Zum ersten Male tritt in Deutschland eine Ausstellung an die Öffentlichkeit, die den deutschen Osten in seinen mannigfachen Beziehungen vor Augen führen wird. Das Bewußtsein von dem hohen Wert dieses starken aus den Wunden des Krieges noch blutenden, aber immer wieder von kraftvollem Aufbauwillen besetzten deutschen Schicksalslandes ist seit dem Tag des Zusammenbruchs niemals aus dem Herzen des deutschen Volkes geschwunden. Der Verlust deutsche Kultur atmen der Landeströcke hat mit der Anhänglichkeit an die Notgebiete auch das Bestreben wachsen lassen, dem Drückpunkt im Osten in seinem Leid helfend und fördernd zur Seite zu stehen. Stärker als je zuvor hat damit der Osten das deutsche Volk in seinen Bann geschlagen. Es

Tages-Spiegel

Auf einer Massenkundgebung des Berliner Hausbesitzes sprach Staatssekretär Reinhardt über die kommende Steuerreform.

Das geistliche Ministerium der deutschen evangelischen Kirche hat ein Gesetz beschlossen, das den Mitgliedern des geistlichen Ministeriums sowie den Beamten und Hilfsarbeitern der Reichskirchenregierung die Zugehörigkeit zu kirchenpolitischen Gruppen jeder Art untersagt.

In Berlin hielt der neugebildete Reichsausschuß der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge im Reichsarbeitsministerium seine erste Sitzung ab. Die Ausstellung „Der Osten — das deutsche Schicksalsland“ wurde gestern in Berlin eröffnet.

Am 6. und 7. Dezember findet in München eine Arbeitstagung aller Generalsekretäre der NS-Hago statt. Es sprechen der Stabsleiter der PD, Dr. Robert Ley, und Dr. von Krenteln, der Leiter der NS-Hago.

Die deutschen Väter werden sich an dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes mit einer besonderen Beihuldigung beteiligen.

Der Wiener Polizeipräsident hat eine Verfügung unterzeichnet, die die Einziehung des gesamten Vermögens der NSDF für den Amtsbereich Wien anordnet.

In Versailles fand eine Kundgebung der patriotischen Jugend statt, die unter dem Motto „Frankreich erwache für die nationale Revolution!“ abgehalten wurde.

Eine amtliche Mitteilung aus Brüssel besagt, daß insgesamt 2800 Juden aus Deutschland nach Belgien eingewandert sind. Die belgische Regierung hat ihnen zu verstehen gegeben, daß sie ein anderes Land zur endgültigen Niederlassung ansuchen müssen.

Aus allen Teilen des Reiches liegen Meldungen über strengen Frost vor. Nur in Ostpreußen macht sich ein Temperaturanstieg bemerkbar. Auf Mosel und Main hat sich Treibeis gebildet.

Die weiträumige Landschaft des Ostens mit seinen Seen und Wäldern, mit seinen trotzigen ragenden Bauten und mit seiner kernigen, kampferprobten Bevölkerung. So gilt auch heute unser Gruß und Dank jenem schicksalgeprüften Land und Volk.

Die Bismarck, der Schöpfer der deutschen Einheit, so sind auch unser verehrungswürdiger Herr Reichspräsident und unser Führer und Volkskanzler Adolf Hitler Persönlichkeiten, die dem Ostraum entstammen. Aus der innigen Verbundenheit mit Blut und Boden ist das geschichtliche Werk der beiden Männern mit zu erklären, die heute die Geschichte des deutschen Volkes leiten. Ihre Tugend zum höchsten Heimatboden ist ihnen allen bekannt. Wie der Herr Reichspräsident immer wieder sein ostpreussisches Familiengut aufsucht, so hat der Führer in entscheidenden Stunden zu deutschen Männern und Frauen gesprochen.

Mit Fleiß und Fähigkeit sind im Osten Kulturtaten von bewundernswürdiger Größe geleistet worden. Ströme deutscher Geisteskraft haben von dort her ihren Ausgang genommen. Aus heißer Liebe zur Scholle hat der Bauer auf ostlarmem Boden den Acker bearbeitet. Städtischer Gewerfleiß legt Zeugnis ab von der Gediegenheit deutschen Könnens; hochentwickelte Industrien haben für Binnen- und Weltwirtschaft hohe Werte geschaffen.

Diese Ausstellung will ein Bekenntnis der Treue zu unseren Volksgenossen im deutschen Ostland darstellen und das Verständnis des Binnendeutschen für die Ostfragen vertiefen. Sie will aber auch weiter den Beweis dafür liefern, daß das deutsche Volk seine Vergangenheit hochhält und will endlich seinem festen Willen Ausdruck verleihen, sich in friedlicher Arbeit in Ehre und Gleichberechtigung eine glückliche Zukunft aufzubauen.

Das Handwerk in der Arbeitsfront

— Berlin, 5. Dez. Der Reichsstand des Deutschen Handwerks veröffentlicht eine Mitteilung, in der es heißt: Auf Grund eines gemeinsamen Aufrufes des Reichsarbeitsministers, des Reichswirtschaftsministers und des Wirtschaftsbeauftragten des Führers und des Führers der Deutschen Arbeitsfront Dr. Ley vom 29. November 1933 hat jeder schaffende Deutsche der Arbeitsfront anzugehören. Es ist selbstverständliche Pflicht aller Angehörigen des Deutschen Handwerks, diesem Aufruf umgehend Folge zu leisten.

Zur Beseitigung aller Zweifel, die mit der Eingliederung der Angehörigen des Handwerks in die Arbeitsfront vorhanden sind, erklären wir im Einverständnis mit der Führung der NS-Hago und der GHD, daß alle Angehörigen des Handwerks ihre Mitgliedschaft zur Deutschen Arbeitsfront ausschließlich bei den Amtsstellen der NS-Hago und der GHD anmelden. Das deutsche Handwerk wird durch eine besondere Säule im Gesamtverband des Handwerks, Handels und Gewerbes in der Deutschen Arbeitsfront vertreten. Durch diese Eingliederung des Handwerks in die Deutsche Arbeitsfront sind die Handwerkerverbände und Gewerbevereine überflüssig geworden.

Bereidigung der Amtswalter Thüringens

Am ersten Adventssonntag fand die Amtswaltertagung des Gaues Thüringen in Bad Blankenburg statt. Dr. Ley sprach über die besondere Bedeutung des Amtswalters im neuen Reich. Wir brauchen in der Gegenwart, so führte er u. a. aus, Führung auf jedem Gebiete. Der Typ des Amtswalters muß neu geschaffen werden. Es muß gelingen, daß die Geschichte für alle Zeit unter dem Begriff „Amtswalter“ einen ganz bestimmten Menschen begreift. — Rudolf Heß führte in seiner Rede u. a. aus: Unser verehrter Herr Reichspräsident hat aus der ungeheuersten Vertrauensfundgebung aller Zeiten die Konsequenz gezogen. Zum ersten Male werden zwei Reichsminister vereidigt werden im Dienstanzug der NSDAP. Er hat die neuen Minister ernannt ausdrücklich in ihrer Eigenschaft als Stabschef der SA. und als Stellvertreter des Führers der NSDAP. Ich lege Wert darauf, daß ich nach wie vor in erster Linie als Stellvertreter des Führers überall in Erscheinung trete, ich bitte meine Parteigenossen, als Anrede mir gegenüber nach wie vor zu wählen: Parteigenosse Heß. Groß ist die Verantwortung, die auf uns allen bis zum letzten Amtswalter lastet. Wo immer er auch steht: Immer ist jeder einzelne Amtswalter der NSDAP, der Repräsentant der Partei! Je mehr das Volk das Vertrauen verliert zu anderen Institutionen, je mehr müßt Ihr jedem aus diesem Volke zur Verfügung stehen, wenn er im Vertrauen sich an Euch wendet. Das idealste wäre es, wenn jeder Volksgenosse zum Führer selbst gehen könnte. Aber es geht leider nicht. Deshalb müßt Ihr als seine Beauftragten ihm die Arbeit abnehmen. Im Geiste des Führers leben und handeln, nenne ich, wenn die Führer so wie heute hier in einer einzigen Gemeinschaft, in einem Verstehen handeln.

Nach seiner Rede vereidigte Rudolf Heß die Amtswalter, die mit erhobener Schwurhand gemeinsam folgenden Treuschwur leisteten: „Ich schwöre Adolf Hitler unverbrüchliche Treue und ihm und den mir von ihm bestimmten Führern unbedingten Gehorsam.“ Rudolf Heß hat, sich darüber klar zu werden, ob die Amtswalter diesen Schwur leisten könnten im Sinne und im Geiste des Führers. Wer glaube, es vor seinem Gewissen nicht verantworten zu können, wer glaube, zu schwach zu sein, um diesen Schwur zu leisten und zu halten, der möge nicht schwören und sein Amt niederlegen. Es werde ihm nicht nachgetragen werden. Aber niemals werde ihm verziehen werden, wenn er schwöre und den Schwur nicht halte. — Diese feierliche Verpflichtung der thüringischen Amtswalter vor dem Vertreter des Führers ist die erste im Reich.

Kraft durch Freude

Die Bestellung der Amtswalter

der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist durch folgende Verfügung angeordnet worden: Die Ortsgruppenbetriebswarte, Kreis- und Gaubetriebs- sowie Landesob-

männer ernennen mit sofortiger Wirkung je einen Landeswart für den Landesobmannsbereich, Gauwart für den Gaubereich, Kreiswart für den Kreis, Ortswart für die Ortsgruppe der nationalsozialistischen Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und melden die Bestellung der Warte an das Organisationsamt der Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ unter Beifügung zweier Lichtbilder, Lebenslauf, Parteimitgliedsnummer und Beifügung eines ausgefüllten Bestellscheines für das amtliche Organ der Deutschen Arbeitsfront „Der Deutsche“. Bestätigung im Amt erfolgt später. Für die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ werden nur die fähigsten und ältesten Parteigenossen, die organisatorische Fähigkeiten haben, ernannt. Das Werk „Kraft durch Freude“ muß durch diesen Ausbau der Organisation mit den fähigsten Männern als Grundlage ein starkes Fundament haben. Die Meldung hat bis zum 5. Dezember 1933 zu erfolgen.

Ein Anordnung über die zukünftigen

Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront

lautet: Als erste Maßnahme der im Vollzug befindlichen Ausgestaltung der Deutschen Arbeitsfront wird die Schaffung von zentralen Rechtsberatungsstellen für die Mitglieder der Arbeitsfront verfügt. Alle Amtswalter der Verbände, welche sich bislang mit der Rechtsbetreuung der Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront befaßt haben, werden in einem zentralen Rechtsbüro zusammengefaßt. Diese Rechtsstellen sind in die Geschäftsstellen der aufgelösten Arbeitgeberverbände zu verlegen. Die Arbeitgebersyndikate sind zur Mitarbeit heranzuziehen.

Schaffung eines SA-Sportabzeichens

Der Chef des Stabes der SA, Röhm, gibt folgenden Erlaß bekannt: Der neue Staat verlangt ein widerstandsfähiges, hartes Geschlecht. Neben der weltanschaulichen Schulung des Geistes muß eine kämpferische Schulung des Leibes durch einfache, nützliche und natürliche Körperübungen gesichert werden.

Um dem Streben der Jugend vermehrten Anreiz und Richtung zu geben, verfüge ich für die gesamte SA, einschließlich aller unterstellten Gliederungen, die Schaffung eines SA-Sportabzeichens, welches nach Abschluß einer gewissenhaft durchgeführten Ausbildungszeit durch Ablegung einer Leistungsprüfung erworben wird. Um der Verantwortung der SA als Garant des neuen Staates für die Pflege wehrhaften Geistes der Jugend in allen Teilen des deutschen Volkes bewußten Ausdruck zu verleihen, bestimme ich ferner, daß dieses Sportabzeichen auch von Nichtangehörigen der SA erworben und getragen werden darf, sofern sie rassistisch und weltanschaulich den SA-mäßigen Voraussetzungen entsprechen. Ausführungsbestimmungen erläßt der Chef des Ausbildungswezens der SA.

Der Aufbau des Deutschen Handwerks

Im Reichsgesetzblatt wird folgendes Gesetz über den vorläufigen Aufbau des Deutschen Handwerks vom 29. November 1933 veröffentlicht: Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister werden ermächtigt, über den Aufbau des deutschen Handwerks eine vorläufige Regelung auf der Grundlage allgemeiner Pflichten und des Führergrundgesetzes zu treffen.

2. Das deutsche Handwerk im Sinne dieses Gesetzes umfaßt alle in die Handwerksrolle (§ 104 der Gewerbeordnung) für das Deutsche Reich eingetragenen Betriebe; die näheren Bestimmungen treffen in gegenseitigem Einvernehmen der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft.

§ 2. Die in den Titeln 4 und 4a der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich bestimmten Befugnisse der obersten Landesbehörden gehen mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes auf den Reichswirtschaftsminister über. Er kann die Befugnisse auf die obersten Landesbehörden und die ihnen nachgeordneten Behörden übertragen. Soweit dies erfolgt, üben sie von diesem Zeitpunkt ab ihre Befugnisse im Auftrage des Reichswirtschaftsministers aus.

§ 3. Die öffentlich-rechtlichen und sonstige Vertretungen des deutschen Handwerks und die Verbände der ge-

werblichen Genossenschaften haben bei der Durchführung der Vorarbeiten auf Erfordern des Reichswirtschaftsministers Hilfe zu leisten.

§ 4. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister werden ermächtigt, eine Vereinfachung des Aufbaues und der Verwaltung der Körperschaften des Handwerks herbeizuführen sowie ihre Tätigkeit und Aufgaben der Neuordnung der Staatsverhältnisse in Reich, Ländern und Gemeinden anzupassen, insbesondere auch diese Körperschaften aufzulösen und zu ändern.

§ 5. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister werden ermächtigt, zur Durchführung dieses Gesetzes Rechtsverordnungen und allgemeine Verwaltungsvorschriften auch ergänzender Art zu treffen und den Führer der Spitzenvertretung des deutschen Handwerks zu ernennen.

§ 6. Eine Entschädigung durch das Reich wegen eines Schadens, der durch eine Maßnahme auf Grund dieses Gesetzes entsteht, wird nicht gewährt.

Berlin, den 29. November 1933.

Der Reichskanzler: Adolf Hitler.

Der Reichswirtschaftsminister: Dr. Schmidt.

Der Reichsarbeitsminister: Franz Seldte.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft: A. Walter Darré.

Der Aufstandsplan der KPD.

Im Reichstagsbrandstifterprozess wurden weitere Zeugen aus der Untergrundorganisation vorgeführt, gegen die kommunistische Umtriebsverfahren schweben. Die Aussagen des ersten Zeugen brachten wenig Neues. Auf einen Einwand Zörglers erklärte der Untersuchungsrichter: Zörgler tut immer so, als ob die illegalen Waffenbeschaffungen Einzelfälle wären. Das ist eine ganz irrtümliche Auffassung. An der ganzen Grenze entlang hat eine Beschaffung von Waffen zum großen Teil aus der Tschechei stattgefunden. Weitere Zeugenaussagen bestätigten im wesentlichen die Befundungen der vorher vernommenen Zeugen, daß in kommunistischen Kreisen der Plan politischer Massenstreiks zu Anfang des Jahres 1933 erörtert worden sei.

Ueber die Vorgänge bei den Berliner Kommunisten sagte der Zeuge Fuchs aus Köpenick, Mitglied des Roten Frontkämpferbundes, aus: Vom 30. Januar d. J. ab befanden wir uns im allgemeinen Alarmzustand. Vom 4. Februar ab schon war höchste Alarmbereitschaft befohlen. Man sagte uns, es näherte sich die Zeit des bewaffneten Aufstandes, die Zeit des allgemeinen Losschlagens. Dann gibt der Zeuge folgende besonders bemerkenswerten Darlegungen: „Im ganzen Reich sollten am 4. März, wenn die Fackelzüge gingen, unsere Leute mit Handgranaten gegen die Fackelzüge vor-

gehen. Es waren überall Kuriere eingesetzt. Jede für uns strategisch wichtige Stelle war besetzt. Der Kurierdienst war in vollem Gange, unsere Verlage schon bereitgestellt zum Eingreifen. Am 4. März verlagte plötzlich der Kurierdienst. Wir fühlten uns verlassen und in der Luft hängend. Unsere Führer konnten uns keine näheren Erklärungen und Erläuterungen über die Lage geben, und man sah schließlich die ganze Geschichte als verloren an. Wir wollten nicht mehr mitmachen und haben dann die Tätigkeit am 4. März eingestellt.“

Die erste

Kriegsbeschädigten-Siedlung

In Briß, südöstlich vor den Toren Berlins, wurde der erste Spatenstich für die von der Gemeinnützigen Heimstätten-Spar- und Bau-AG. im Auftrage der NS-Kriegsopferversorgung im Rahmen der vorstädtischen Kleinsiedlung zu erstellende Frontkämpfersiedlung getan. Insgesamt werden 168 Siedlerstellen errichtet, von denen fünf Stellen mit beschädigten SA-Kameraden, alle übrigen mit ehemaligen Frontkämpfern besiedelt werden.

Die Größe der Parzellen beträgt etwa 1200 Quadratmeter guten Ackerbodens. Die Belastung der Siedler durch Anliegerbeiträge fällt fort. Jeder Siedler erhält ein halbes

Regierungserklärung in Paris

Die neue französische Regierung stellte sich in der Kammer und im Senat vor. In der Regierungserklärung des Kabinetts Chautemps, die der Ministerpräsident in der Kammer und der Justizminister im Senat verlas, hieß es u. a.: Die republikanische Regierung kümmert sich weniger um eine zwecklose Polemik als vielmehr um eine notwendige Aktion. Die Regierungstabilität hat im Lande eine lebhaft berechtigte Erregung hervorgerufen. Das Ansehen des Staates wird dadurch beeinträchtigt. Die Regierung fordert das Vertrauen der Kammer, um die Finanzen wieder in Ordnung zu bringen und um das Regime (gemeint ist die Demokratie) zu verteidigen. Die politischen Schwierigkeiten können warten, die Zahlungsversalkrisen aber nicht.

Im außenpolitischen Teil der Regierungserklärung wird darauf hingewiesen, daß die Regierung im vollen Einvernehmen mit den parlamentarischen Ausschüssen und mit dem Parlament überhaupt die traditionelle Außenpolitik des republikanischen und friedlichen Frankreichs fortsetze, das in dem Völkerbund das Ideal internationaler Zusammenarbeit sehe, aber ebenso auch seinen Freundschaften, seinen Entente und seinen Paktien treu sei. Frankreich sei bereit, nach dem normalen Verfahren die Besserung der Beziehungen zu anderen Mächten zu verfolgen. Sonderabmachungen könnten nur insofern dem Frieden dienen, als sie der Sicherheit Frankreichs nicht Abbruch tun. Im übrigen steht die Regierung ihre erste Aufgabe darin, vor allen anderen Dingen zuerst die Staatsfinanzen wieder in Ordnung zu bringen.

Im Anschluß an die Regierungserklärung wurde mit 391 gegen 19 Stimmen beschlossen, die Interpellationsdebatte zu vertagen. Die Regierung Chautemps hatte für diesen Antrag die Vertrauensfrage gestellt und blieb somit siegreich. Der von der Regierung eingebrachte Antrag, für Beratung der Finanzierungsgeetze das beschleunigte Dringlichkeitsverfahren in Anwendung zu bringen, wurde von der Kammer mit 569 gegen 11 Stimmen angenommen.

Die Finanzvorlage Chautemps

Die von Chautemps eingebrachte Finanzvorlage sieht eine vollständige Beseitigung des auf rund 6 Milliarden geschätzten Fehlbetrages des Haushaltsplanes vor. In dreizehn Artikeln sind die Maßnahmen zusammengefaßt, die ergeben sollen, rund 2 Milliarden an Einparungen, rund 1 Milliarde durch Maßnahmen gegen die Steuersucht, rund 1,5 Milliarden durch fiskalische Maßnahmen und rund 1,5 Milliarden Franken durch außerordentliche Einnahmen. Die Einparungen sollen im wesentlichen erzielt werden durch eine Kürzung der Ausgaben voranschläge um 600 Millionen Franken, durch eine Verwaltungsreform, die 300 Millionen Franken bringen soll, durch Kürzung der Beamtenegehälter um 275 Millionen Franken, durch strenge Ueberwachung der Aufwandsentschädigungen und ähnlicher Gebühre, wodurch man 600 Millionen Franken einzusparen hofft.

Angriff auf den Pariser Goldhort

Starke Verminderung des französischen Goldbestandes

Während in den beiden letzten Wochen vom Goldbestande der Bank von Frankreich jedesmal über 700 Millionen abgehoben worden sind, verzeichnet der gestrige Wochenbericht der Bank von Frankreich sogar eine Abwanderung von 1,5 Milliarden Gold, das nach England, der Schweiz und Holland gegangen ist, während Amerika weiterhin durchschnittlich täglich für rund 8 Millionen Gold kaufte. Dieser Wochenbericht erregt in der Finanzwelt großes Aufsehen.

Irland

am Vorabend der Entscheidung

Der irische Freistaat steht am Vorabend der bedeutendsten Entscheidung, vor der sich die irische Nation je gestellt gesehen hat. Der britische Staatssekretär für die Dominien, Thomas, hat an de Valera eine Note gerichtet, in der er ihm mitteilt, daß die britische Regierung ernster Auffassung über die künftigen Vorlagen sei, die vom irischen Parlament angenommen worden sind und die Verfassung abändern.

In politischen Kreisen in Dublin wird die Absicht ausgedrückt, daß Neuwahlen innerhalb der nächsten drei Wochen stattfinden werden, und daß de Valera in der Republikfrage an das Land appellieren wird, mit anderen Worten — es wird sich um die Frage eines Austrittes aus dem britischen Reich handeln. De Valera ist voller Zuversicht, daß sich eine überwiegende Mehrheit für eine irische Republik entscheiden wird.

Kabinettskrise in Japan?

Wegen der Rüstungsausgaben

Die Erörterungen über die Gestaltung des Budgets für das kommende Rechnungsjahr haben in Tokio derartig heftige Formen angenommen, daß man mit einem Bruch innerhalb des Kabinetts rechnet. Nach dem gegenwärtigen Stande der Debatte soll die Ausgabe der Seite des Etats 2.111.000.000 Yen ausweisen. Von dieser Summe sollen 487.000.000 für die Marine und 449.000.000 für das Heer bestimmt sein. Zur Deckung des Defizits dürfte die Auslegung einer Anleihe von 780.000.000 Yen notwendig werden.

Doppelhaus. Es wird totes und lebendes Inventar geliefert. Um Aufwendungen für den Grundstückskauf in Höhe von etwa 4200 RM. je Parzelle zu vermeiden, wird diese nicht in Eigentum übertragen, sondern dem Siedler bis zur Tilgung des Reichsdarlehens, d. h. auf rund 43 Jahre, fest überlassen.

Denke an Weihnachten schon heute und gib durch Aufträge Brot und Wärme deinen Volksgenossen!

Deutsche Weihnachten 1933

Pelze

Mäntel
Jacken
Kragen
Füchse
Skunkes
Persianer

Alles was die Mode bringt
in
enormer Auswahl

Maßanfertigung
Umarbeitungen

Pelze - Krawatten - Colliers
Felle in riesiger Auswahl
Reparaturen und Umarbeitungen

Pelz Spezialhaus

E. Klein

Pforzheim am Markt.

Gardinen / Store / Dekorationen

Bettvorlagen / Tischdecken

Aussteuerwäsche / Damenwäsche

Größte Auswahl - Billigste Preise

Dewerth, Pforzheim, Rathaus

Praktische

Weihnachtsgeschenke

kauft man bei

Jos. Hogg, Pforzheim

Leopoldsplatz

Schöne Weihnachts-Geschenke

in Lederkoffer von Mk. 4.75 an, Reißverschlusstaßen
von Mk. 2.95 an, Damentaschen von Mk. 2.- an,
Schreibmappen, Musik-, Schul- und Aktentaschen,
Schulranzen, Geldbörsen von Mk. -.50 an. Große
Auswahl, billige Preise.

Spezial-Lederwarengeschäft Hellmuth,
Pforzheim, Westliche 46 - Östliche 47.
Reparaturen u. Auffärben in eig. Werkstatt

Fr. Walker

Hirsau

SA.- und SS.-Uniformen

fertigt billigst an

Hosen von RM. 8.50 an

Von der Reichszeugmeisterei zugelassen

Pforzheimer Geschäftsanzeiger



Speiseservice, Kaffeeservice!

Das wäre ein Geschenk, über das sich Ihre Frau,
Ihre Mutter oder Schwester wirklich freuen würde.
Ein Tafel- oder Kaffeeservice
das noch recht lange an Weihnachten 1933 er-
innert. Eine hervorragend schöne Auswahl finden
Sie im guten Fachgeschäft

Ludwig Dietrich, Pforzheim, Westl. 34

Kauft deutsch und nie beim Juden!
Meidet Warenhäuser
und Einheitspreisgeschäfte!

Ihren Weihnachtseinkauf

machen Sie im

Bettenhaus Kressel

Pforzheim, Westliche 15, Ecke Scheuernstrasse

Sie finden große Auswahl in

Steppdecken, Kamelhaardecken, Tischdecken,
zu allerbilligsten Preisen. Bettstellen für Er-
wachsene und Kinder, in vielen Preislagen.
Leib- und Bettwäsche in großer Auswahl.
Moderne Gardinen, Bettvorlagen, Divandecken.

Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.

Komplette Federbetten und Aussteuern.

Die Anzeigenreklame ist die Werbeart,
die den Erfolg verbürgt!

Schlaf- u. Wolldecken

Wolldecken

kamelhaarfarbig Stk. 18.50, 9⁰⁰
..... 14.50

Jacquard-Decken

in schönen Mustern Stk. 6.80, 3⁸⁰
..... 4.80

Baumwolldecken

kamelhaarfarbig und grau 2³⁵
..... Stück 3.50, 2.95

Betttücher

schwere Qualitäten 150x220 2⁵⁰
..... Stück 3.50, 2.95

Carl Scheu Pforzheim
Westliche 16

Riesen- Auswahl!

Aufmerksame Bedienung!
Unverbindliche Einkaufsmöglichkeit!

3 Vorzüge bei BERNER

Sportliche Mäntel

strotz aufgemacht,
ganz gefüttert 14⁷⁵
28.-, 22.-, 18.-,

Pelzbesetzte Mäntel

Krawatten- und
Schalkragen, gute
Qualitäten 21⁵⁰
34.-, 28.-, 24.75

Kinder- u. Mädchenmäntel

14.75, 11.75,
8.90 6⁹⁰

E. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße
PFORZHEIM

A. Bodemer, Pforzheim

Deimlingstraße 10

Das gute Fachgeschäft für

praktische Weihnachtsgeschenke
wie Herren-, Ober-, Sport- u. Arbeits-
hemden, Damen-, Kinder- u. Baby-
wäsche sowie sämtliche Aussteuer-
artikel

Neueingänge

preiswerter Qualitätswaren

Mantelstoffe

Seidenstoffe

Matt krepps

Crêpes Satins

Reversibles, 2seitig

Wollstoffe

einfarbig

gemustert

Schotten

Aparte Farben u. Muster

Billige Preise

L. u. E. Müller

Pforzheim

Stoffhaus

Zerrennerstr. 6

neben Ufatheater.

Die überwältigend grosse Auswahl in Herren-, Jünglings- u. Knaben-Mänteln u. Anzügen

in 18 verschiedenen Größen
auch für sehr starke Herren

in allen Preislagen überzeugt auch Sie

Hausjacken

9⁸⁰ 12⁵⁰ 15²⁰ 19⁻

OTTO WALDECKER

Enzstraße 17, gegenüber Palast-Kaffee

Skianzüge für Herren, Damen, Kinder

8¹⁰ 10⁻ 12⁻ 15²⁰ 20⁻ 25⁻

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!

Deutsche Weihnachten 1933

Entzückende
Kunstgewerbliche Gegenstände
in Glas, Keramik und Metall

finden Sie bei

Fr. Häussler an der Nikolausbrücke

Ihre Weihnachtsgeschenke

kaufen Sie gut und preiswert

im Spezialgeschäft
für gestrichte Kleidung

Adolf Katzenbaum, Calw Lederstr. 4

Wilh. Wackenhuth

Rundfunkgeräte
Lautsprecher, Ersatzröhren
Anodenbatterien

Eßlinger Wollgarn

Socken und Strümpfe

in den bekannt guten Qualitäten, sowie

Kurzwaren - Krawatten

Oskar Züidler, Hirsau

Ernst Schneider, Elektr. Anlagen
Calw, Marktplatz, Telefon 269

Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke

Radio-Apparate
Heizkissen, Heizsonnen, Heizkamine
Föhne, Bügeleisen, Kocher, Kaffeemaschinen, neueste Modelle in Beleuchtungskörpern, Kronen, Seidenschirme, Zugkronen, Stehlampen, Nachttischlampen, Bürolampen, Handscheinwerfer, Wehrsportlampen, Batterien

Ausführung aller elektrischen Einrichtungen.
Verlangen Sie Voranschläge.

Fußbälle, Faustbälle
Handbälle, Lederjacken
Koppeln und Schulterriemen
Albert Wochele, Lederhandlung

Schöne Stoffe

sind willkommene
Weihnachtsgeschenke

Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe
Lindener echtfarbige Waschsamte

Eine reiche Auswahl
in allen Preislagen bei

Friedrich Daur

gegenüber dem Rathaus

Parteigenossen!

Kauft bei unseren Inserenten!

Für die Weihnachtsbäckerei

Ausstechformen | Backbleche | Springformen

Anisbrotkapseln | Königskuchenformen

Butterspritzen | Mandelreißer | Blitzrührschüsseln

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße



na, da muß ich mir doch rechtzeitig welche besorgen von der

Oberamts Sparkasse
Calw

Für das Weihnachtsfest!
Geschenke von bleibendem Wert

in Alpina-Taschen- u. Armband-Uhren
modernen Wand- und Tisch-Uhren
Küche-, Reise- Weckeruhren
Schmuckwaren / Trauringe
silb. Tafelbestecke und Tafelgeräte
finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei

Karl Zahn, Calw

Lederstraße 42

Fernruf 300

Billigste Bezugsquelle

Verkaufsstelle der Alpina-Uhren



Es hängt von Dir ab! Wandern auch die kleinsten Überschüsse im Haushalt zu uns, dann hilfst Du damit den Deinen später über die größte Not hinweg. Wer seine Familie liebt, muß doppelt zäh sparen!

Calwer Bank e. G. m. b. H.
Calw

Lederbekleidung
Gamaschen

Schulterriemen, Koppeln
und andere Lederwaren

bei

Fritz Buob, Gerberei u. Lederhandlg.

Jede Hausfrau die wichtige Forderung versteht:
Gebraucht in der Wirtschaft nur deutsches Gerät.

Bestecke, Taschenmesser, Haushaltsmaschinen, Fahrräder

die praktischen Weihnachtsgeschenke bei

Hans Maisel, Messerschmied
Badstraße 7

Wilhelm Ziegler

Heiz- und
Koch-Apparate

Radio

Fernruf 211

Elektro-
Installation

Stark- u. Schwachstrom

Für den Weihnachts-Bedarf

empfehle ich in großer Auswahl zu niedersten Preisen

Damaste - Halbleinen - Schirting
Hemden und Sportsflanelle

Fertige Bett- und Leibwäsche

Taschentücher - Handtücher - Frottiertücher
wollene Betttücher - Tisch- und Teegedecke

Betten - Steppdecken - Bettvorlagen

Franz Schoenlen, Aussteuergeschäft
Calw, Altburgerstraße 4

Deutsche Gaben schmücken den deutschen Weihnachtstisch!